

# Einsicht wird hinter Gittern nicht größer

## Jugendarbeit beim SKM in Lingen ist vielschichtig

Von Thomas Pertz

**LINGEN. Schule, Ausbildung, Beruf, zu Hause alles im Lot, und auch in der Clique ist alles in Ordnung. So kann es laufen als Jugendlicher, muss es aber nicht. Es gibt auch Brüche in der Biografie, Unebenheiten auf dem Lebensweg, sogar Abstürze. Hilfen beim Aufstehen, die der SKM anbieten kann, ruhen auf drei Säulen.**

„Da ist zum einen die ambulante sozialpädagogische Jugendhilfe, kurz ASJ“, berichtet Sozialarbeiter Michael Lammel. Mit „Flame“ beschreibt seine Kollegin Daniela Wolf „flexible ambulante Erziehungshilfen“. Die Schulsozialarbeit schließlich ist die dritte Säule des Jugendhilfeangebotes beim SKM.

Zwischen 14 und 21 Jahren sind die straffällig gewordenen jungen Leute in der ambulanten sozialpädagogischen Jugendhilfe. In Einzel- und Gruppenmaßnahmen oder sozialen Trainingskursen arbeiten Lammel und seine Kollegen gemeinsam mit den Jugendlichen die Hintergründe der Tat auf. Themen wie Gewalt und Drogen kom-

men zur Sprache, die Situation im Elternhaus, in der Schule und Ausbildung. ASJ bietet der SKM bereits seit 1986 an, zuerst in der Bögenstraße, später viele Jahre lang an der Haselünner Straße, nun an der Lindenstraße. Die zentrale Lage dort mit der Nähe zum Bahnhof sei optimal, sagt Lammel. Dadurch sei es für die jungen Leute leichter, den SKM auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Ihnen eine neue Richtung auch im übertragenen Sinne zu geben ist aber schwieriger geworden. Die Zahl der Einzelbetreuungen, sechs oder zwölf Monate, hat nach Angaben von Lammel zugenommen. Früher seien seitens der Gerichte mehr Arbeitsaufträge ausgesprochen worden, heute seien es mehr pädagogische Maßnahmen. Der Sozialarbeiter führt dies auch auf die Arbeit des SKM in diesem Bereich zurück. Bei den Arbeitsaufträgen fehle die

*„Die Bedeutung der Schulsozialarbeit wird zunehmen“*

**Michael Lammel, Sozialarbeiter beim SKM**

persönliche Ansprache, um eine Verhaltensveränderung zu erreichen. Dies sei bei den Trainingskursen, Gruppen- und Einzelmaßnahmen innerhalb des ASJ anders. Weglaufen vor eigenen Fehlern funktioniere nicht. „Solche ambulanten Maßnahmen sind effektiver als die Alternative stationärer Arrest“, weiß Lammel, dass die Einsicht hinter Gittern nicht größer wird.

Ganz anders gelagert sind die „flexiblen ambulanten Erziehungshilfen“, kurz „Flame“. Hier geht es darum, Kindern, Jugendlichen und Familien, die sich überfordert fühlen, „eine helfende Hand anzubieten, wie es Sozialarbeiterin Daniela Wolf formuliert. Sie berichtet von einer 15-Jährigen, die in der Schule häufiger gefehlt hatte und auch an den Wochenenden



**Hoch hinaus** kann es gehen, aber es gibt auch Abstürze im Leben. Der SKM bietet verschiedene Angebote an, um wieder hochzukommen. Das Archivbild zeigt eine Aktion beim Jugendhilfetag in Osnabrück. Foto: dpa

mal kurz verschwand, ohne dass die Eltern wussten, wohin. Über das Jugendamt bekam Wolf Kontakt zu der Familie, besuchte sie regelmäßig. „Der Vater war beruflich viel unterwegs, die Mutter hatte ein Problem mit der Konsequenz“, sah die Sozialarbeiterin die Konfliktlinien im Haus. Es folgte ein Hilfeplangespräch beim Jugend-

amt. Das Hauptaugenmerk habe darin gelegen, die Mutter zu stärken, um der Tochter Grenzen zu setzen, erzählt Daniela Wolf. Jetzt, knapp ein Jahr später, habe sich bereits vieles dort zum Positiven verändert.

Jugendliche im übertragenen Sinne dort abholen, wo sie sich am meisten aufhalten: Wer so vorgeht, kommt

an der Schule nicht vorbei. Die Schulsozialarbeit ist somit auch ein Bestandteil der Jugendarbeit innerhalb des SKM. Als Ergänzung zur Fachkraft, die den Ganztags-schulbereich managt, dient das Angebot des SKM zum Beispiel der Berufsorientierung, auch der Streitschlichtung. Der Fachdienst greift Themen wie Mobbing auf

oder bietet Präventionsprojekte an, etwa zur Gewaltvermeidung oder zum besseren Umgang mit Geld. „Das kommt ganz auf den individuellen Bedarf der Schule an“, erläutert Lammel. Die Bedeutung der Schulsozialarbeit werde zunehmen, „da die Jugendlichen den Großteil ihrer Freizeit an der Schule verbringen.“



**Das Team** des Fachbereichs „Flame“ beim SKM in Lingen besteht aus (von links): Daniela Wolf, Dominik Thiering und Gabriel Lucas. Fotos: privat



**ASJ** steht für ambulante sozialpädagogische Jugendhilfe. Hier arbeiten (von links): Michael Lammel, Karin Schulz, Burkhard Gerull, Melanie Hermes und Tobias Schnieders.

### THEMA DER WOCHE

#### SKM: Hilfen unter einem Dach

MONTAG:  
**Der Neubau**

DIENSTAG:  
**Jugendhilfe**

MITTWOCH:  
**Schuldnerberatung**

DONNERSTAG:  
**Betreuung**

FREITAG:  
**Flüchtlinge und Wohnungslose**

SAMSTAG:  
**Interview**